

WIE UNTERNEHMEN LEICHTER DEN UMSTIEG ZU SAP S/4HANA FINDEN

Eine Zusammenfassung der Studie:
„S/4HANA – die wichtigsten Chancen
und Herausforderungen bei der
Implementierung“

Ein ERP-System ist in keinem Unternehmen mehr wegzudenken. Die von techconsult in Zusammenarbeit mit Axians durchgeführte Studie zeigt: Das Gros der befragten Unternehmen sieht die Notwendigkeit, ihre ERP-Systeme nach S/4HANA zu migrieren. Gleichzeitig sehen sie aber auch einen Riesenberg vor sich, den sie allein kaum bewältigen können.

Über die Studie

Welche Folgen haben die Transformationsbestreben der SAP auf die Unternehmen? Vor welche Herausforderungen und Schwierigkeiten werden diese gestellt? Mit welchem Aufwand ist die Transition für IT und Mitarbeiter verbunden und inwiefern können SAP-Partner Hilfestellung leisten?

Antworten auf diese und weitere Fragen fassen wir Ihnen mithilfe der Ergebnisse der Studie „S/4/HANA – die wichtigsten Chancen und Herausforderungen bei der Implementierung“ in diesem Whitepaper zusammen. Die Studie wurde von techconsult in Zusammenarbeit mit Axians Deutschland konzipiert und durchgeführt. Hierzu wurden 209 Unternehmen ab 500 Mitarbeitern in Deutschland, die eine SAP ERP-Lösung im Einsatz oder geplant haben, zu ihren S/4HANA-Transformationsabsichten befragt. Hierdurch können einerseits Erkenntnisse, Hemmnisse und Erwartungen an die erfolgreiche Einbindung des Nachfolgers der SAP Business Suite als auch andererseits wichtige Einsichten zu Transformationsstrategien auf die neue Generation des ERP-Systems gewonnen werden.

Grundlagen schaffen für mehr Digitalisierung

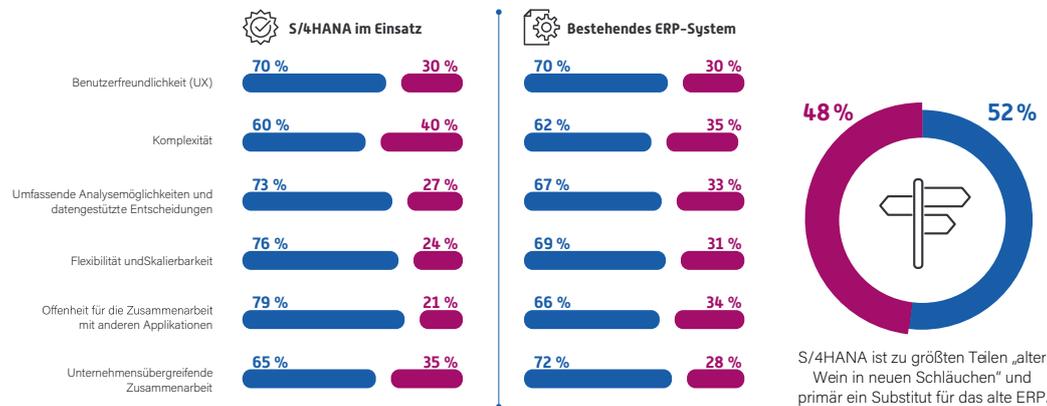
Viele Unternehmen sind mit den bestehenden SAP-Systemen noch relativ zufrieden. Und so sehen sie in SAP S/4HANA bei allen Vorzügen der Cloud-Nutzung nur wenige erhöhte Mehrwerte. Für mehr als die Hälfte (52 Prozent) der befragten 209 Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten ist SAP S/4HANA auch größtenteils nur „alter Wein in neuen Schläuchen“ und primär ein Substitut für ihr bestehendes ERP-System von SAP.

SAP S/4HANA (ggf. in der Cloud) ist jedoch ein wichtiger Meilenstein, um für das Unternehmen die Grundlagen für mehr Digitalisierung zu schaffen. Denn SAP S/4HANA macht es viel einfacher, neue Themenfelder wie die industrielle IoT-Nutzung, den Digital Workspace oder – ganz aktuell – eine bessere Customer Experience (CX) und voll transparente Supply Chain einzufangen und abzudecken. Sich solche Use Cases und Best Practices im Unternehmenskontext zu entwickeln, ist sehr entscheidend.

Vergleich von S/4HANA mit bestehenden ERP-Systemen der Unternehmen

Basis: 209 Unternehmen | Mehrfachnennungen

■ „Sehr zufrieden“ und „Zufrieden“ aggregiert
 ■ „Unzufrieden“ und „Sehr unzufrieden“ aggregiert



Viele sind mit ihrem bestehenden ERP-System so zufrieden, dass sie in S/4HANA kaum Mehrwerte erkennen.

KONTAKT



Ilka Rößeling
 Business Unit Leiterin SAP Consulting Solutions
 Tel.: +49 174 4760149
 Mail: ilka.roesseling@axians.de

Von wegen alter Wein

Der deutsche Weltmarktführer SAP ist von S/4HANA und dessen Vorteilen so überzeugt, dass er früh kommuniziert hat, den Support für seine vielfach gewachsenen, altgedienten R/3- und ECC-Lösungen bis 2027, spätestens bis 2030 einzustellen. Entsprechend groß scheint tatsächlich der Migrationsdruck, der auf die vielen Bestandskunden lastet. Viele der Unternehmen und ihrer IT-Abteilungen lassen sich aber auch Zeit mit der Transition, was verschiedene Gründe hat. Zu den größten Herausforderungen gehören für die befragten Unternehmen die erhöhten Anforderungen an die IT-Abteilung (65 Prozent) und der Anpassungsaufwand für die eigenen Altsysteme (60 Prozent). Hinzu kommen der Mangel an Fachkräften und externen Beratern oder kompetenten Dienstleistern (mit 59 und 54 Prozent) sowie der befürchtete Aufwand bei der Datenmigration (mit 50 Prozent).

SAP bemüht sich sehr, den Umstieg für Anwenderunternehmen oder Neukunden zu erleichtern: Das eine ist die benutzerfreundliche neue Benutzeroberfläche SAP Fiori, das andere ist „RISE with SAP“. Letzteres ist als Brückenbau oder vielmehr „Business Transformation as a Service“ zu verstehen und will es SAP-Kunden als Bündel von Lösungen leichter machen, den Umstieg in die Cloud zu finden. Mit S/4HANA als Cloud- oder SaaS-ERP-Angebot im Zentrum umfasst RISE unter anderem auch Themen wie den Zugang zu Process Mining und zum SAP Business Network sowie die Migrations- und Implementierungsservices von SAP-Partnern.

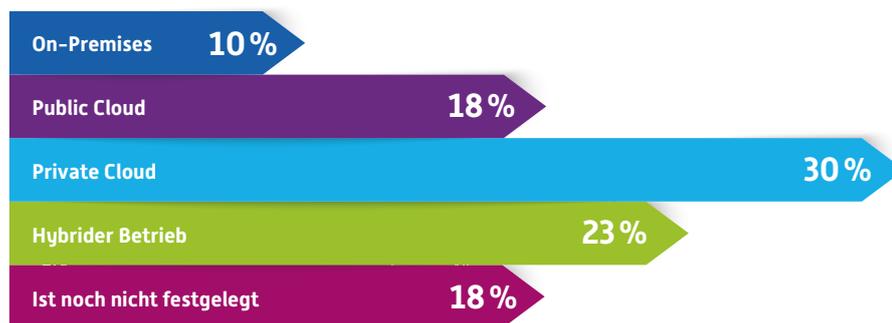
RISE steht für den Aufbruch in die Cloud

Auch wenn die meisten Unternehmen sich der Mehrwerte von S/4HANA gegenüber ihren bestehenden Systemen noch nicht bewusst sind, kommt das RISE-Konzept bei ihnen überwiegend gut an: Dass sich damit durch Bereitstellung von Hyperscalern eine zukunftssichere IT-Infrastruktur schaffen lässt, befanden 80 Prozent der 209 Umfrageteilnehmer. 74 Prozent begrüßten jeweils die Bereitstellung eines cloudbasierten ERP-Systems sowie von automatisierten Tools und Services, die mit RISE den Umzug in die Cloud erleichtern.

Zu jeweils 72 Prozent große Zustimmung finden Unternehmen auch die Möglichkeit, das SAP Business Network für die B2B-Kollaboration mit anderen Unternehmen, die BPI-Lösungen für die Analyse von Geschäftsprozessen der Nutzung von, auf SAP-Services wie das SAP Business Network für die B2B-Kollaboration mit anderen Unternehmen, und die BPI-Lösungen für die Analyse von Geschäftsprozessen und die SAP Business Technology Platform (BTP) nutzen zu können.

Gewünschte Deploymentmodelle der Unternehmen

Basis: 209 Unternehmen | Keine Angabe 1 %



71 Prozent der befragten Anwenderunternehmen beziehungsweise ihrer IT-Verantwortlichen wie CIOs, CTOs oder Application Manager planen den S/4HANA-Betrieb in der Cloud. Die Private Cloud liegt dabei mit 30 Prozent in der Gunst immer noch eindeutig vor der Hybrid und der Public Cloud, die auf 23 respektive 18 Prozent Zustimmung kommen. Der On-Prem-Betrieb, auf dem die meisten der bestehenden ERP-Systeme ruhen und gewachsen sind, ist dagegen mit 10 eindeutig auf der Verliererspur.

On-Premises ist mehr und mehr abgeschrieben

Wie auch in anderen Bereichen vielfach beobachtet, zeigen die Studienergebnisse eine dramatische Abwanderungsbewegung zugunsten der Cloud und hybrider Infrastrukturen. Die über viele Jahre hochgerüsteten eigenen On-Premises-Bordmittel sind in zweierlei Hinsicht mehr und mehr abgeschrieben. Gleichzeitig machen sich viele Unternehmen aber auch Gedanken, ob und inwieweit in der Cloud oder den hybriden Infrastrukturen noch die gewohnte Verfügbarkeit gewährleistet ist. Tatsächlich mehren sich auch schon Beschwerden, dass die SAP-Systeme in der Cloud nur „inperformant“ verfügbar sind, will heißen, dass Verfügbarkeit teilweise mit Performanceeinbußen einhergeht.

Mit Axians als Innovationspartner und Systemintegrator an der Seite eröffnet sich für SAP-Anwenderunternehmen das ganze Spektrum an Möglichkeiten von SAP S/4HANA und sie gewinnen an Performance, Effizienz und Automatisierungspotenzial. Das mit den Kunden zusammen zu entwickeln, macht einen Großteil der Beratungsleistungen aus, mit denen Axians als führender SAP-Partner seit Jahren erfolgreich ist.

Die Keyfacts der Studie im Überblick

Die größten Herausforderungen während der Planungsphase und Umsetzung von S/4HANA sind...

67%

der befragten Unternehmen erkennen erst spät und in der laufenden Transformationsplanung, dass neben dem Management und der IT weitere Stakeholder aus den Fachbereichen an der Transformation beteiligt sind.

59%

der Unternehmen weisen aus, nicht genügend Kenntnisse über die neuen S/4-Funktionen in den Fachabteilungen vorweisen zu können.

67%

der Unternehmen stellt sich auch die Frage der Transformationsreihenfolgen und Verantwortlichkeiten.

S/4HANA als digitaler Treiber

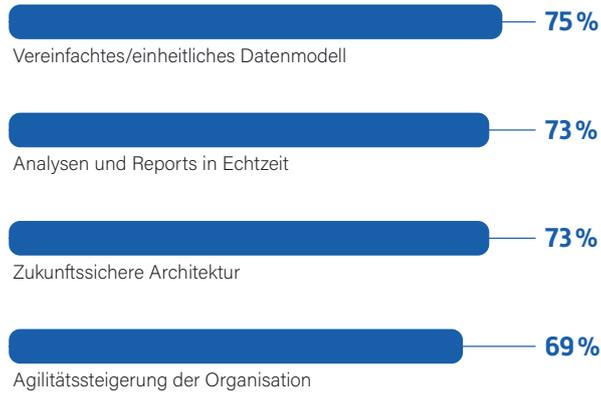
Unternehmen werden einem digitalen Druck ausgesetzt, der nun auch nicht mehr vor den etablierten ERP-Systemen Halt macht. Dabei steht die Erreichung des „digitalen Ziels“ in engem Zusammenhang mit den übergeordneten Unternehmenszielen, die vor allem Umsatzwachstum Steigerung der Reaktionsgeschwindigkeit des Unternehmens umfassen, um auf dieser Basis die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit sichern bzw. verbessern zu können.

Aufbruch in die Cloud

71 Prozent der befragten Anwenderunternehmen beziehungsweise ihrer IT-Verantwortlichen wie CIOs, CTOs oder Application Manager planen den S/4HANA-Betrieb in der Cloud. Während das On-Premises-Betriebsmodelle lange Zeit bevorzugt wurde, sind Cloud-First-Strategien und hybride Szenarien heute auch in der SAP-Anwenderumgebungen weit verbreitet und nicht mehr wegzudenken, um agil und skalierbar auf neue Marktanforderungen reagieren zu können.

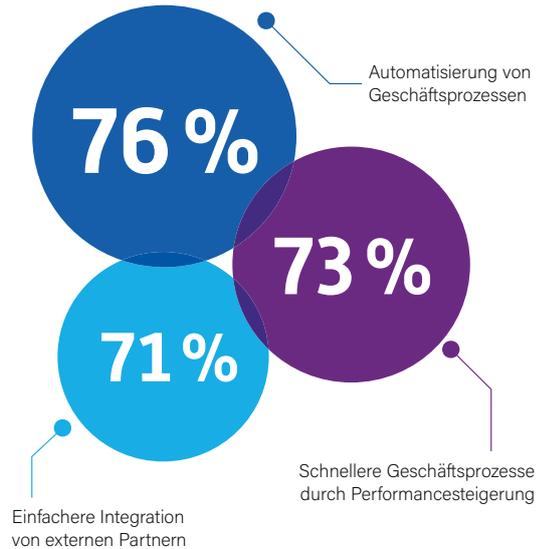
Nutzungserwartungen der S/4HANA-Migration

Basis: 209 Unternehmen | Mehrfachnennungen | Nennungen mit „Sehr hoher Nutzen“ und „Hoher Nutzen“



Erwartete Verbesserung der Geschäftsprozesse mit S/4HANA

Basis: 209 Unternehmen | Mehrfachnennungen | Nennungen mit „Sehr hoher Nutzen“ und „Hoher Nutzen“



Die S/4HANA-Umgebung soll den Unternehmen viele Möglichkeiten bieten, die Geschäftsprozesse zu optimieren.

Auf Geschäftsebene verbinden sieben von zehn Unternehmen mit S/4HANA vor allem die Möglichkeit zur Prozessautomatisierung (76 Prozent) und damit einer Performancesteigerung (73 Prozent).

Beihilfe soll dabei die technologischen Innovationen des neuen Digital Cores leisten, welcher eine einheitliche Plattform für verschiedenste Lösungen sicherstellt.

Fazit

Unternehmen streben zunehmend danach, Geschäftsprozesse und Systemlandschaften zu modernisieren, zu standardisieren und zu integrieren, um nicht nur Komplexität effektiv und effizient zu managen, sondern auch den langfristigen Geschäftserfolg zu sichern. Im Laufe der Jahre sind SAP Systeme immer komplexer und größer geworden. Der Versuch, eingefahrene etablierte Systeme aufzubrechen und durch neue zu ersetzen, ist für einige Unternehmen zu einem Umbruch geworden. Wer Digitalisierung jedoch für zukunftssicher hält, kommt um den Umstieg auf S/4HANA nicht herum. Aspekte wie Cloud-First und die Neusystemimplementierung nach SAP-Best-Practices werden hierbei zu Schlagwörtern der S/4HANA Transformation.

Zwar sind viele Unternehmen mit ihrem bestehenden ERP-System zufrieden, doch auf langer Sicht sehen sie einen S/4HANA-Umstieg für notwendig an. Die Erwartungen und der Nutzen sind hierbei klar formuliert. Datengestützte Entscheidungen, Prozessmodernisierung und Umsatzwachstum sind eng mit der Transformation verbunden. Bis dahin müssen allerdings auch die Hürden der Verantwortlichkeiten, Top-Down-Kultur und Überforderung, fachabteilungsübergreifend gelöst werden. Die Mehrheit der Unternehmen gibt an, dass sie mehrere Hürden gleichzeitig zu stemmen haben. Komplexerweise unterscheiden sich diese auch stark zwischen Planungs- und Umsetzungsphase.

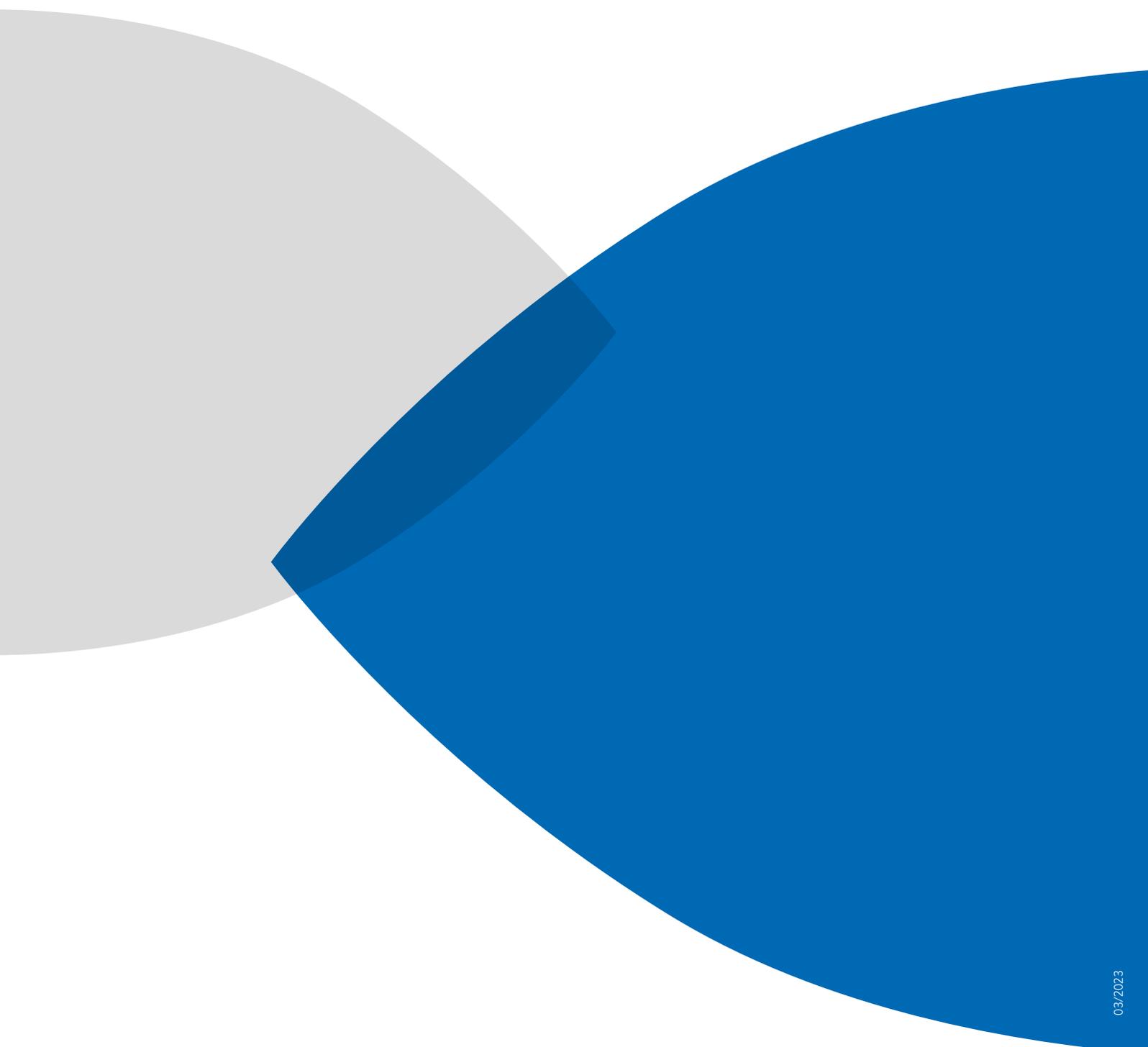
Somit ist sicher, dass die S/4HANA-Transformation kein IT-Projekt im klassischen Sinne ist, bei dem eine Software ins Unternehmensnetzwerk eingespielt wird. Vielmehr sind alle Abteilungen, alle Mitarbeiter und Wertschöpfungsketten betroffen. Es ist eine Business-Transformation, die Kultur, Knowhow und Kompetenzen auf Fachbereichsebene gleichermaßen, wie die IT betrifft. Diese Komplexität ist allein von der IT-Abteilung eines Unternehmens nicht mehr zu stemmen.

Schnell sind Unzufriedenheiten und Überforderungen im Unternehmen groß. Kommen noch ein mangelhaftes Projektmanagement und ausufernde Kosten hinzu, ist die S/4HANA-Transition zum Scheitern verurteilt.

SAP versucht hierbei mit dem Konzept RISE with SAP gegenzusteuern, doch die Mehrheit der Unternehmen hat sich damit nicht befasst. Vielmehr fordern sie von SAP Partnern, vollständige Roadmaps und Use Cases aufzustellen, sodass auf „Knopfdruck“ die Transformation ins Rollen kommt. Doch so einfach gestaltet sich die Transformation nicht. Unternehmen haben gleichermaßen wie SAP-Partner eine Mitwirkungspflicht. Unternehmen können Kompetenzen und Knowhow im Vorfeld durch Weiterbildung und Schulungen sicherstellen und diese Aufgabe nicht dem Partner überlassen, wenn die Transition bereits in vollen Zügen ist. Sie können vorab und unter Einbezug aller Stakeholder die IT-Architektur sowie Prozesse analysieren und sich mit dem passenden Betriebsmodell und der für sie risikoärmsten Migrationsstrategie befassen. Denn eins kann von SAP geboten werden: Flexibilität in den Modellen der Transformation.

Wenn sich die Unternehmen dann für IT-Dienstleister entscheiden, steht überraschenderweise nicht der Preis im Vordergrund, sondern die fachliche Kompetenz, die eine erfolgreiche Transformation im Unternehmen und auf S/4HANA ermöglicht.

Die gesamte Studie können Sie sich unter folgendem Link herunterladen: <https://ve.link/S4>



03/2023

axians

Axians Digital Business Solutions GmbH · Johanniskirchplatz 6 · 33615 Bielefeld
Tel.: +49 521 5247-0 · Fax: +49 521 5247 250 · E-Mail: sap@axians.de
www.axians.de/sap